

MEDIENMITTEILUNG

Infrastrukturfonds gutgeheissen:

Kantone sehr erfreut!

Die beiden Direktoren-Konferenzen Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) und Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) sind namens der Kantone sehr erfreut über die Gutheissung des Infrastrukturfonds auch durch den Nationalrat. Der Infrastrukturfonds muss nun ohne weiteren Verzug umgesetzt werden.

Mit dem Infrastrukturfonds können nun zahlreiche dringliche Verkehrsprobleme im Bereich Strasse und Schiene einen grossen Schritt der Lösung weiter gebracht werden. Es ist darum wichtig, dass keine wesentlichen Differenzen mehr bestehen.

Der Infrastrukturfonds ermöglicht die schnelle Fertigstellung des Nationalstrassennetzes. Es handelt sich um ein sehr altes Versprechen, das nun endlich eingelöst werden wird.

Im Agglomerationsverkehr wird es durch das neue Engagement des Bundes möglich, viele Probleme zu lösen: die drei S-Bahn-Projekte Zürich, Genf und Tessin, aber auch zahlreiche weitere Infrastrukturprojekte (Strasse und Schiene) in anderen Agglomerationen können nun realisiert werden.

Die Berg- und Randregionen erhalten zusätzliche Mittel, damit sie ihre Strassen sicherer gestalten und besser unterhalten können, mithin die Funktionalität zu sichern. Es handelt sich um eine notwendige und sinnvolle Unterstützung.

Von überragender Bedeutung ist der politische Gehalt: Strasse und Schiene fanden sich zu gemeinsamen Handeln. Dies fast schon ein historisch zu nennender Fortschritt.

Auskünfte: RA Dr. George Ganz, Geschäftsführer BPUK/KöV, T: 044 342 23 00

Zürich, 26. September 2006

bpuk/köv/agglomerationen/pressemitteilung260906_d